

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 250.

Donnerstag, den 3. November 1881.

(4874—2) **Ausweis** Nr. 6279.

über die am 31. Oktober 1881 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 77, 274, 491, 492;

à 100 Gulden:

Nr. 303, 423, 455, 492, 677, 684, 725, 874, 959, 963, 1055, 1156, 1215, 1290, 1311, 1349, 1505, 1600, 1650, 1815, 1858, 1928, 1944, 2052, 2147, 2200, 2442, 2452, 2629, 2801, 2852, 2862, 2881, 2894, 2956, 3023, 3045, 3047, 3067, 3118, 3119, 3120, 3126, 3182, 3185, 3204;

à 500 Gulden:

Nr. 206, 317, 321, 453, 473, 477, 492, 714, 769, 773;

à 1000 Gulden:

Nr. 105, 111, 157, 261, 370, 433, 602, 609, 633, 715, 900, 910, 911, 986, 993, 994, 1073, 1087, 1188, 1235, 1359, 1471, 1485, 1486, 1586, 1599, 1637, 1640, 1653, 1674, 1700, 1740, 1764, 1813, 1819, 1872, 1908, 1934, 1958, 1959, 2032, 2034, 2080, 2084, 2182, 2189, 2281, 2283, 2346, 2363, 2438, 2439, 2448, 2473, 2497, 2508, 2521, 2538, 2556, 2585, 2650, 2663, 2686, 2688, 2692, 2727, 2785, 2878, 2899, 2931, 2937, 2950, 2963;

à 5000 Gulden:

Nr. 185, 360, 426, 560, 566, 584, 599;

Lit. A. Nr. 801 per 270 fl.

"	1323	"	1000
"	1489	"	50
"	1575	"	50
"	1580	"	50
"	1637	"	4070
"	1645	"	5000
"	1653	"	5000
"	1666	"	5000
"	1678	"	400
"	1714	"	100
"	1715	"	100
"	1726	"	200
"	1784	"	100
"	1787	"	50

Hiezu von der verlosenen Obligation mit Coupons Nr. 2690 pr. 1000 fl. der Theilbetrag pr. 760 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krainischen Landesstafie in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosenen Theilbetrag per 240 fl. der Obligation mit Coupons Nr. 2690 per 1000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landesstafie gegen 4% Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gemordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Mit Coupons Nr. 74, 260, 319, 410, 490 per 50 fl.;

mit Coupons Nr. 29, 137, 208, 413, 494, 623, 734, 843, 1003, 1157, 1335, 1360, 1499, 1543, 1591, 1836, 2057, 2114, 2143, 2194, 2271, 2431, 2579, 2625, 2690, 2816, 2817, 2837, 2945, 2951, 3199 per 100 fl.;

mit Coupons Nr. 218, 409, 434, 655, 753, 803 per 500 fl.;

mit Coupons Nr. 216, 218, 219, 244, 349, 625, 735, 833, 949, 1003, 1025, 1163, 1487, 1501, 1515, 1532, 1533, 2076, 2103, 2160, 2522, 2599, 2653, 2684 per 1000 fl.;

mit Coupons Nr. 52 per 5000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 31. Oktober 1881.

Vom krainischen Landesausfchusse.

(4891—1) **Kundmachung.** Nr. 1731.

Die k. k. Postdirection in Triest hat mit dem Erlasse vom 27. Oktober l. J., 3. 10.945, die Verlegung der ersten und vierten Cariofahrt zum Einsammeln der Briefe aus den in der Stadt und in den Vorstädten aufgestellten Briefsammlkästen von 8 Uhr 30 Min. vormittags und 5 Uhr 30 Min. nachmittags, auf 9 Uhr vormittags, beziehungsweise 7 Uhr 30 Min. abends, im Hinblick auf die hiesigen Postcurse angeordnet und gleichzeitig die Auflassung der fünften Cariofahrt verfügt.

Hievon wird das correspondierende Publikum mit dem Beifügen in Kenntnis gesetzt, daß vom 1. November l. J. angefangen die Einsammlung der Briefe zu nachbenannten Stunden stattfinden wird:

1. Einsammlung um 9 Uhr — Min. vorm.,
2. " " 10 " 30 " vorm.,
3. " " 1 " — " nachm.,
4. " " 7 " 30 " abds.

K. k. Postamt Laibach, am 31. Oktober 1881.

(4831—2) **Stiftungen.** Nr. 15,015.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1881 folgende Stiftungen zur Verleihung:

- 1.) Die Johann Bapt. Bernardin'sche Stiftung mit 76 fl. 15 fr.;
- 2.) Die Georg Thalmeiner'sche Stiftung mit 82 fl. 6 fr.;
- 3.) Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 69 fl. 30 fl.;
- 4.) Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 76 fl. 32 fr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerkinder von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1881 erfolgte Bereicherung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5.) Die Johann Niklas Krastkowitz'sche Stiftung mit 71 fl. 40 fr., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach als Aussteuer Anspruch hat;

6.) Die Jakob Anton Janzoi'sche Stiftung mit 71 fl. 40 fr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird;

7.) Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 fr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen berufen sind;

8.) Die Johann Bapt. Kovač'sche Stiftung mit 151 fl. 20 fr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unverforgten Kindern zur Vertheilung kommt;

9.) Die von einem unbekannt sein wollenden Wohlthäter errichtete Dienftbotenstiftung mit 50 fl. 40 fr., welche unter vier arme, dienftunfähige Dienftboten, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis

Ende November l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 25. Oktober 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(4905—1) **Diurnistenstelle**

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Diurnistenstelle mit dem täglichen Diurnum per 1 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin die Kenntnis der ganzen Kanzlei-Manipulation nachzuweisen ist, bis

31. Dezember 1881

an das k. k. Bezirksgericht Kronau zu richten. K. k. Bezirksgericht Kronau, am 2. November 1881.

(4901—1) Nr. 11,416.

Bezirks-Mundarzenstelle

in Gurkfeld ist zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 200 fl. ö. W. aus der Bezirksstafie verbunden ist, haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 30. November l. J.

hieramts einzureichen.

Gurkfeld, am 29. Oktober 1881.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Schönwetter m. p.

Anzeigebblatt.

(4816) **Bekanntmachung.** Nr. 9423.

Die in der „Laibacher Zeitung“ sub Zahl 221, 233 und 238 de 1880 vermittelst Edictes vom 8. September 1880, 3. 7213, bezeichneten corpora delicti werden am

9. November l. J.,

nachmittags 2 Uhr, hieramts zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten Oktober 1881.

(4878—1) **Erinnerung.** Nr. 9360.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Katharina Petel und Jakob Peterka aus Snoile hiemit erinnert:

Es sei denselben in der Realisations-sache der Helena Hummar aus Berau (durch Dr. Pirnat) gegen Thomas Petel aus Snoile pcto. 50 fl. c. s. c. zur Wahrnehmung ihrer Rechte auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben die Realisationsbescheide vom 23. September 1881, 3. 6514, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23sten Oktober 1881.

(4848—1) **Bekanntmachung.** Nr. 9413.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde am 7. November 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Morautschberg die freiwillige Versteigerung der in den Verlaß des Johann Ulagas vulgo pri Stimarji gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten

Realitäten Rectf.-Nr. 12, Band XVI, Seite 5384 und Berg-Nr. 48, pag. 5594 ad Thurn-Gallenstein, dann der Parzellen-Nr. 691, 692 und 690 der Steuer-gemeinde Bodice gehörend, zur Realität Berg-Nr. 39, Band XVI, Seite 5540, stattfinden.

Die näheren Bedingungen werden bei der Feilbietung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten Oktober 1881.

(4799—1) **Bekanntmachung.** Nr. 4353.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Jakob, Maria sen., Maria jun. Melchior, Barthelina, Johann, Agnes und Luzia Jager, Katharina Dolek, Jakob Santel und Sebastian Lampe von Landol und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčič von Senofetsch unter Zustellung der Bescheide vom 3. August 1881, Zahl 2683, zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Oktober 1881.

(4800—1) **Bekanntmachung.** Nr. 3835.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Anna Krizman, Maria Krizman senior, Ursula Krizman, Maria Krizman mj., Andreas Krizman, Matthäus Premrov, Dominik Kovere, Michael Spilar, Paul Brezce, Florian Čič-Kontelj, Paul Beršec, Johann Krizman sen., Johann Majerčič, Agnes Krizman und Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčič in Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung der Realisationsbescheide vom 3. August 1881, 3. 2580, zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Oktober 1881.

(4660—1) **Erinnerung.** Nr. 10,834.

Erinnerung

an Georg Purl von Oberloitsch, Georg Eut und Mathias Lampe von Oberdorf, Jakob Gostiša von Unterloitsch, Josef Poženu, Urban Petrončič von Raunit, Maria Semrov, verehel. Pirc, unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannten Rechtsnachfolgern, dann den unbekannten Erben des Mathias Petkousel von Zaplana.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Georg Purl von Oberloitsch, Georg Eut und Mathias Lampe von Oberdorf, Jakob Gostiša von Unterloitsch, Josef Poženu, Urban Petrončič von Raunit, Maria Semrov, verehel. Pirc, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern, dann den unbekannten Erben des Mathias Petkousel, von Zaplana hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Semrov von Oberdorf die Klage de praes. 21. September 1881, 3. 11,834, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 6, Urb.-Nr. 2, haftenden Sayforderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

25. November 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten September 1881.

(4153—3) **Reassumierung** Nr. 4579.

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Johann Ziberi von Oberstropitz gegen Georg Martinčič von Verbooslavas pcto. 200 fl. c. s. c. im Reassumierungswege zur dritten exec. Feilbietung der auf 824 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 131 ad Steuergemeinde Puschendorf die Tagatzung auf den

9. November 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 24. August 1881.

(4666—3) **Reassumierung** Nr. 10,856.

executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Gollob von Oberlaibach wird die mit Bescheid vom 23. März 1880, 3. 892, auf den 26. Mai, 24. Juni und 28sten Juli 1881 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Zalaznik von Kirchdorf Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 7140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Loitsch, wegen schuldigen 92 fl. 50 fr. s. A. reassumando auf den

25. November,

24. Dezember 1881 und

25. Jänner 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten September 1881.

(4720—2) Nr. 9169.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben:

Es werde dem unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des Mathias Bantar von Brezje Herr Anton Kerzic von Morau zum Curator ad actum bestellt und ihm die Erfindungslage de praes. 10. Oktober 1881, Z. 9169, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten Oktober 1881.

(4646—2) Nr. 8297.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der der Maria Orlic von Dobrawiz Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 10 der Steuergemeinde Dobrawiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November, die zweite auf den

14. Dezember 1881 und die dritte auf den

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. August 1881.

(4719—2) Nr. 5450.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Fabic von Drehouza, Leopold Dolenz von Bräwald, Franz Jamsel von Gotsche, Anton Pestel von Poddreg, Josef Rustja von Lojice, Anton Lipajna von Razguri, Josefa Dejak von Senosetsch, Josef Repic von Biene, Johanna Dolenz von Bräwald und Anna Fabic von Drehouza, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Johann Fabic von Drehouza, Leopold Dolenz von Bräwald, Franz Jamsel von Gotsche, Anton Pestel von Poddreg, Josef Rustja von Lojice, Anton Lipajna von Razguri, Josefa Dejak von Senosetsch, Josef Repic von Biene, Johanna Dolenz von Bräwald und Anna Fabic von Drehouza, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben Johann Trost von Drehouza, Peter Trost von St. Veit, Peter Bratous von St. Veit und Franz Vidrich von Poddreg (durch Herrn Dr. Franz Bot von Wippach) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der Pfandrechte, Gestattung der Löschung derselben und Anerkennung der Eigenthumsrechte und Gestattung der Einverleibung derselben sub praes. 11. Oktober 1881, Z. 5450, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. November 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Gestagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Semeuc, Grundbesitzer von Drehouza Nr. 32, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Oktober 1881.

(4702—2) Nr. 19,531.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Dlbng von Bröst gehörigen, gerichtlich auf 5880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 300, Rectf.-Nr. 233/1, Einl.-Nr. 270 ad Sonnegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November, die zweite auf den

14. Dezember 1881 und die dritte auf den

14. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. September 1881.

(4650—2) Nr. 8719.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Jvo Malešic von Radowiz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 477 fl. 77 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 6 der Steuergemeinde Radowiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. November, die zweite auf den

21. Dezember 1881 und die dritte auf den

21. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. August 1881.

(4649—2) Nr. 8299.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Mito Judnic von Dobrawiz Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 3797 fl. 72 kr. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 30 der Steuergemeinde Dobrawiz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November, die zweite auf den

16. Dezember 1881 und die dritte auf den

18. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 7. August 1881.

(4663—2) Nr. 10,539.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Berhanc von Wippach (durch Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Johann Balaznik von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 11,040 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 3, Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. November, die zweite auf den

17. Dezember 1881 und die dritte auf den

19. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten September 1881.

(4701—2) Nr. 19,524.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Bider von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 92 ad Schleinitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November, die zweite auf den

14. Dezember 1881 und die dritte auf den

14. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. September 1881.

(4700—2) Nr. 19,526.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Novak, resp. dessen Verlassene gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 77 ad Steuergemeinde Ratschna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November, die zweite auf den

14. Dezember 1881 und die dritte auf den

14. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. September 1881.

(4533—2) Nr. 5935.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Lukas Zitto von Poblipo gehörigen Realität Band II, fol. 409 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 2430 fl., mit drei Terminen auf den

12. November, 13. Dezember 1881 und

14. Jänner 1882, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. September 1881.

(4647—2) Nr. 8298.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Blut von Oberlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 1059 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 10 der Steuergemeinde Oberlokwitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. November, die zweite auf den

16. Dezember 1881 und die dritte auf den

18. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. August 1881.

(4654—2) Nr. 7976.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die exec. Versteigerung der dem Paul Spreitzer von Tschermoschnitz gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität sub tom. II, fol. 126 ad Gut Smut, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. November, die zweite auf den

14. Dezember 1881 und die dritte auf den

14. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. Juli 1881.

(4810—1) Nr. 3444.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2990 fl. ö. W. geschätzten, dem Stefan Sturm von Landol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 142 vorkommenden Realität der

26. November 1881

für den ersten, der

11. Jänner

für den zweiten und der

11. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, den 3. Oktober 1881.

(4812—1) Nr. 2684.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 5255 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Delleba von Landol gehörigen, im Grundbuche der Freisassen Senofetsch sub Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 275, fol. 205; Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 175 und 141 vorkommenden Realitäten der

30. November 1881

für den ersten, der

11. Jänner

für den zweiten und der

15. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, am 24. September 1881.

(4836—1) Nr. 5469.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Daniel Gobina von Haidenschaft (durch Herrn Dr. Den) die exec. Versteigerung der der Katharina und Anton Fej von Ranoš, Rechtsnachfolger des Mathias Fej, gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 370, und Auszug-Nr. 89 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1881,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Oktober 1881.

(4809—1) Nr. 4029.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 50 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Zagar von Gabertsche gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 31/8 vorkommenden Realität der

30. November 1881

für den ersten, der

14. Jänner

für den zweiten und der

15. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 9 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, am 3. Oktober 1881.

(4835—1) Nr. 5637.

Erinnerung

an Gregor Fabčić von St. Veit, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Gregor Fabčić von St. Veit, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Johann Furlan, Grundbesitzer von St. Veit Nr. 7, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Hausrealität ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 78, und Gestattung der Einverleibung desselben hierauf sub praes. 19. Oktober 1881, Z. 5637, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Februar 1882,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Bgur von Bobreg, Gemeindevorsteher von St. Veit, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Oktober 1881.

(4834—1) Nr. 4112.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gebavs von Laufen die executive Versteigerung der der Theresia Majer von Laufen gehörigen, gerichtlich auf 599 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1 der Katastralgemeinde Laufen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1881

und die dritte auf den

19. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. September 1881.

(4813—1) Nr. 3870.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2085 fl. ö. W. geschätzten, dem Mathias Ambrožić von Unterurem Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 811, tom. I, fol. 35, vorkommenden Realität der

30. November 1881

für den ersten, der

14. Jänner

für den zweiten und der

15. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch, den 29. September 1881.

(4825—1) Nr. 2857.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide und Edicte vom 23. April 1881, Z. 2131, auf den 28. Mai, 17. Juni und 27. Juli angeordnete erste, zweite und dritte executive Feilbietung der dem Lorenz Smole'schen Verlasse von Gortschiza gehörigen, auf 1030 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 64 der Steuer-gemeinde Sauchen auf den

23. November,

21. Dezember 1881 und

23. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten Mai 1881.

(4826—1) Nr. 9673.

Erinnerung

an Johann Maujer von Stadtberg und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Johann Maujer von Stadtberg und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Helena Auman von Gurfeld (durch Herrn Dr. Koceli) die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Berg-Nr. 34/1 ad Herrschaft Thurnamhart mit 32 fl. 48 kr. C. W. haftenden Sagspost eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

18. November 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 12. September 1881,

(4668—1) Nr. 4841.

Edict

an Matthäus, Johann, Jakob, Marianna und Franz Dolinar, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird den Matthäus, Johann, Jakob, Marianna und Franz Dolinar, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Ignaz Cadeš von Srednawas die Klage auf Anerkennung der Illiquidität ihrer auf der Realität des Franz Dolinar von Goreinawas Urb.-Nr. 194 ad Herrschaft Laß sichergestellten Forderung pr. 49 fl. 24 kr. oder 51 fl. 87 kr. eingebracht, worüber hiergerichts die Tagsatzung auf den

29. November 1881,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Graj, Gemeindevorsteher in Goreinawas, als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 21sten September 1881.

(4760—1) Nr. 8485.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Tabulargläubigern Barbara, Johann und Vincenz Doleš, ihres unbekannten Aufenthaltes wegen, hiemit erinnert:

Es sei ihnen der k. k. Notar Paul Besejak in Adelsberg zum Curator ad actum bestellt und sei demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 29. September 1881, Z. 8485, womit ihnen die von Josef Doleš von Adelsberg beabsichtigte lastenfreie Abtrennung eines Theiles im Flächenmaße von 98 □ Klafter der Parzelle Nr. 1370 von seiner Realität Einl.-Nr. 355 der Katastralgemeinde Adelsberg und zugleich ihre Berechtigung zur Einbringung des Einspruches dagegen

binnen 60 Tagen

a. d. r. mit dem Beisatze, daß sie im Falle der Unterlassung desselben als in die Trennung einwilligend angesehen werden würden, bekannt gegeben wurde, zu gestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. September 1881.

(4680—1) Nr. 5069.

Erinnerung

an Andreas Furlan und Agnes Furlan aus Bobice, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Furlan und Agnes Furlan aus Bobice, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Franz Furlan von Bobice wider dieselben die Klage auf Anerkennung und Erlösung der bei der Realität des Klägers ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 272, im Grunde der Obligation vom 29. Oktober 1834, Zahl 2939, haftenden Erbschaftsforderungen per 43 fl. 21 kr. sammt Anhang sub praes. 20. September 1881, Z. 5069, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. November 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerbh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Grundbesitzer Michael Buc von Zell als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. September 1881.

Lattermanns-Allee.
Krentzbergs weltberühmte Menagerie.



Täglich von morgens 10 Uhr bis abends zu sehen. Vorstellung im Centralkäfig der vereinten Todfeinde und Fütterung sämtlicher Raubthiere um 3 und 5 Uhr nachmittags. Alles Nähere die grossen Placate. Hochachtungsvoll
Albert Krentzberg.
(4900) 1

Heirats-Antrag. (4844) 3-3

Ein im besten Mannesalter stehender, dem Bürgerstande angehörender, vermöglicher und in Croatien gebürtiger Herr wünscht sich mit einer hübschen, etwas Vermögen aufweisenden Dame aus Krain zu verheirathen. — Anfragen brieflich bis 15. November 1881 unter Chiffre: **J. Z.** poste restante Laibach.

Ein Commis

der Gemischtwaren-Branche, dem gute Referenzen zur Seite stehen, der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht seinen gegenwärtigen Posten zu wechseln. (4902) 1—1
Gefällige Zuschriften werden entgegen genommen unter Chiffre: „**Commis 22**“ in der Administration der „**Laibacher Zeitung**“.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren **radical** unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges **Specialarzt Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „**Die Selbsthilfe**“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (4735) 6

Joh. Hoffs

Malz-Chocolade

Heilung bei chronischen Magen-, resp. Verdauungsleiden und Blutarmut.

An den k. k. Hoflieferanten der meisten Souveräne Europas Herrn

Johann Hoff,

königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden,

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik Grabenhof, Bräunerstrasse Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Graben, Bräunerstrasse Nr. 8.

Dr. Nikolei, prakt. Arzt in Triebel: Die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade übertrifft alle Chocoladen, die ich kenne, durch ihren angenehmen Geschmack und Heilwert bei chronischen Magen-, respective Verdauungsleiden. — **Dr. Ritterfeld, prakt. Arzt in Frankfurt a. M.:** Es gibt kein besseres Präparat bei Blutarmut, als die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade in Geschmack und Heilwirkung.

Depots: Beim Apotheker G. Piccoli; bei den Kaufleuten: Peter Lassnik, H. L. Wenzel, Jos. Terdina, Schussnig & Weber; in Cilli: J. Kupferschmidt; in Marburg a. D.: Max Morie & Comp., F. P. Hollasek; in Görz: G. Christofletti, Apotheker; in Fiume: N. Pavacic; in Pettau: Jos. Kasimir, V. Sellinschegg. (4523) 4—4

Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung in Banknoten
4 Tage Kündigung 2 1/4 Procent,
8 " " 3 " "
" in Napoleons d'or " "
30tägige Kündigung 2 Procent,
3monatliche " 2 1/4 " "
6 " " 2 1/2 " "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/4 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten etc. 1/8 Proc. Provision.

Coupons-Incasso

1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate;
auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000,
5 1/2 Proc. Interessen per Jahr auf höhere Beträge.

Triest, 1. März 1881. (1123) 34

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **Hamburger grosse Geldverlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen **50,800 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **Mark 400,000**, speciell aber:

Gewinne:

1 à M. 250,000,	1 à M. 12,000,
1 à M. 150,000,	23 à M. 10,000,
1 à M. 100,000,	3 à M. 8000,
1 à M. 60,000,	55 à M. 5000,
1 à M. 50,000,	109 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	212 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	533 à M. 1000,
1 à M. 25,000,	1074 à M. 500,
4 à M. 20,000,	29,115 à M. 138,
7 à M. 15,000,	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (4504) 27-10

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. November d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Vorläufige Anzeige.

Womit ich die Ehre habe, dem p. t. zahnleidenden Publicum anzuzeigen, dass ich in den ersten November-Tagen in Laibach eintreffen und mich einige Zeit daselbst aufhalten werde.

Dr. Hirschfeld,

(4839) 2 **Zahnarzt.**

Börse-

Operationen

vollführt prompt, coulant und discret zu Originalcursen das

Bankhaus

der Administration der „**LEITHA**“ (Halmi),

Wien, Schottenring 15, vis-à-vis der Börse, mit

Gewinn, a) bei bloss beschränktem Verlust (Prämie 20 bis 70 fl. für je 5000 fl. Effecten à la hausse oder baisse); b) ob nun die Curse steigen oder fallen (Stellage); c) bei Depôtgehalten, bis die Effecten mit Nutzen realisierbar. Speculationskäufe prompt und discret. Consortial-Geschäfte (bloss 30 bis 60 fl. Deckung für je 1000 fl. Effecten). Provision nur 50 kr.

Keine Bardeckung erforderlich. Coulaute Besorgung aller Provinzbestellungen, sowie aller ins Wechsel-Geschäft einschlagenden Aufträge. Auskünfte und Informationen werden fahgemäss kostenfrei in der „**Leitha**“ (finanz. und Verlosungsblatt) erteilt.

Inhaltsreiche Broschüre, enthält: Los-Calendarium (sämtl. europ. Verlosungspläne), Information über Anlage-, Speculationsarten und -Papiere, Losversicherung etc. gratis und franco. (4782) 8—2

P. T.

Meiner verehrlichen Kundschaft und einem p. t. Publicum erlaube ich mir bekanntzugeben, dass ich mein bisher unter meiner eigenen Firma geführtes **Holz- und Kohlengeschäft, Bahnhofstrasse Nr. 27**, mit heutigem Tage meinem Schwiegersohne Herrn **Heinrich Geltner** übertragen habe.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausprechend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, und wird derselbe bestrebt sein, das ihm zu schenkende Vertrauen voll auf zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll **Johanna Wolf.**

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir einem p. t. Publicum die Versicherung zu geben, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das von meiner Frau Schwiegermutter übernommene Geschäft, welches ich unter meinem eigenen Namen weiterführen werde, mit dem Princip einer strengen Reellität weiterzuführen, und gebe ich mich der Hoffnung hin, dass mein Wunsch, mein Geschäft immer mehr zu vergrössern, einer baldigen Erfüllung entgegengeht. (4903) 3—1

Hochachtungsvoll **Heinrich Geltner.**

Sparkasse-Kundmachung.

Bei der krain. Sparkasse sind im abgelaufenen Monate Oktober d. J. von 1352 Parteien eingelegt worden 251,328 fl., hingegen zurückbezahlt an 1173 Interessenten 206,962 fl.

Diesemnach übersteigen die Einlagen die Ausbezahlungen um 44,366 fl. (4904)

Laibach, am 1. November 1881.

Direction der krainischen Sparkasse.

3% Serbische Lose

Neues empfehlenswertes Los! Jährlich 3 Ziehungen!
Erste Ziehung schon am 12. November.
Zweite Ziehung " " 12. Dezember.
Dritte Ziehung " " 14. Januar.

3% Serbische Lose

Haupttreffer 100,000 Fres. in Gold, kleinster Treffer 100 Fres. in Gold!

3% Serbische Lose

Erlassen wir genau zum officiellen Course (jetzt 44 fl. gegen bar!)

3% Serbische Lose

Wir emittieren Lieferscheine gegen Anzahlung von 4 fl. und Bezahlung der restlichen 40 fl. nebst 25 kr. Zinsen am 15. Januar 1882.

3% Serbische Lose

Wir emittieren Bezugscheine, zahlbar in 11 Monatsraten à 4 fl.!

3% Serbische Lose

In allen Fällen spielt der Käufer sofort und allein auf sämtliche Treffer mit.
(4861) 6—1 **Wechslergeschäft der Administration des**
WIEN, „MERCUR“ Ch. Cohn,
Wollzeile 10 und 13. Wollzeile 10 und 13.

Gemeindediener

Ein wird aufgenommen. Kenntnis beider Landessprachen wird verlangt. Auskunft in Franz Müllers Annoncenbureau, Laibach, Herrengasse Nr. 12. (4819) 3—3

Männliche Schwäche-

zustände, namentlich durch die zerrüttenden Folgen geheimer Jugendünden, Ausschweifungen etc. hervorgerufen, sicher und dauernd zu beseitigen, zeigt allein das bereits in 78 Auflagen erschienene Buch:

Dr. Retaus

Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbild. Preis 2 fl.
Zu beziehen ist daselbe durch G. Pöndes Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung in Laibach. (3817) 12—7

(4837—1)

Nr. 4352

Befanntmachung.

Den Tabulargläubigern Franz Genzli und Martin Počak von Grohobelsko und Reditsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, wurde Herr Franz Mohorčič zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 3ten August 1881, Z. 2680, zugestellt. K. t. Bezirksgericht Senojetsch, am 22. Oktober 1881.